

Salz mitgebracht in ihre luftigen Höhen. Das ganze Nassfeld liegt zu deinen Füßen, der breite Radhausberg baut sich darüber auf und zeigt dir hier seine almenreiche Südseite. Ihm zur Rechten ragt das Schneehaupt des Ankogl (10.320') empor, du siehst deutlich die Kante, auf der er von Sr. kaiserl. Hoheit dem Erzherzog Johann (am 6. August 1828) erstiegen wurde. Der Hochtauerkopf, der Woigstenkogel schliessen sich an ihn. Gegen N. W. schimmert aus dem todten Kessel des Bockhardt der schwarzgrüne See herauf. Die Kalkmauern der übergossenen Alpe schliessen nordwärts die Aussicht. Südlich aber steigt kaum eine Viertel-Stunde von deinem Standorte in wild zerrissenen Formen der bläuliche Gletscher herab, ein erhabener Anblick. — (Schluss folgt.)

### Zoologisch-botanischer Verein.

Die Juni-Versammlung des Vereines fand unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Fenzl am 2. d. M. statt.

Herr Secretär Frauenfeld berichtet über den Stand der Vereinsangelegenheiten. Unter den neu beigetretenen Mitgliedern befindet sich der Herr Minister für Landescultur und Bergwesen, Ritter von Thinnfeld. Herr Pius Titius sandte dem Vereine eine Collection herrlich aufgespannter Meer- und Süßwasser-Algen ein.

Herr Ortman bespricht die Formen des *Orobus lacteus* M. B., *Orobus versicolor* Gmel. und *O. albus* L. fil., glaubt selbe nicht als Arten ansehen zu dürfen und meint, sie wären als Varietäten unter *Orobus pannonicus* einzureihen.

Graf Marschall hält hierauf eine nekrologische Rede betreffs der jüngst verstorbenen Herren Carl Ritter von Schreibers, k. k. Hofrathes und Directors des k. k. Hof- und Naturalien-Kabinetts und Dr. Rud. v. Lichtenfels.

Herr August Neilreich macht bekannt, dass er entschlossen sei, eine Flora von Nieder-Oesterreich herauszugeben und ersucht die Herren Botaniker, ihm durch Angaben ihrer Entdeckungen und Erfahrungen bei dieser Arbeit behilflich zu sein.

Herr Ritter von Heuffler legt das erste Heft des von den Gebrüdern Grimm herausgegebenen deutschen Wörterbuches vor und führt 24 gute deutsche Pflanzennamen auf, die in diesem 1. Hefte fehlen. Er meint, man solle die Werke der botanischen Classiker durchgehen und die darin gefundenen deutschen Pflanzennamen den Herausgebern des Wörterbuches mittheilen, zu welchem Zwecke er sich gerne mit einigen an der Sache Interesse Findenden vereinigen wolle.

Herr Wawra bringt Nachträge und Berichtigungen zu seiner am 4. Februar d. J. vorgelegten Aufzählung der Pflanzen aus der Umgebung von Brünn.

### Correspondenz.

— Pfannberg. Mitte Juni. — Jedem, der sich mit Wissenschaft beschäftigt und sich für diese ernstlich interessirt, ist es

gewiss höchst angenehm, wenn er auf seinem Lebenswege einem Manne begegnet, der gleiche Vorliebe — gleichen Enthusiasmus dafür zeigt, und die Stunden und Tage, an dessen Seite verlebt, werden gewiss Jedem immer in frischer Erinnerung verbleiben und zwar um so mehr, wenn diess auf einem einsamen Orte auf dem Lande der Fall war — weit entfernt von grösseren wissenschaftlichen Anstalten und Hilfsmitteln. Führt dann das Schicksal eine Trennung von diesen Geistesverwandten auf längere Zeit oder gar auf immer herbei, so denkt man doch immer auf ihn und nimmt stets den lebhaftesten Antheil an seinem fernen Sein und Wirken, und ich möchte sagen — man verfolgt ihn geistig fortwährend und freut sich ungemein darüber, wenn man ihn nach verlornor Spur wieder auftauchen sieht, mit dem alten Feuer-Eifer für sein gewähltes Fach.

Es war im Jahre 1840, als ich das Vergnügen hatte, Herrn Dr. Robert Alexander durch mehrere Wochen bei mir in Stattenberg in Untersteiermark zu beherbergen, von wo aus er nach allen Gebirgsrichtungen und weiter hin botanische Excursionen machte, und stets sah ich seiner Heimkehr mit Spannung entgegen, denn seine Botanisirbüchse enthielt gewiss immer interessante Pflanzen, wo ich dann nach Besichtigung der gemachten Ausbeute mich stets beim Thee, den er so wie alle Engländer sehr liebt, immer vortrefflich unterhalten habe. Herr Dr. Alexander ist ein eingeleiteter Botaniker, alle Lebensbequemlichkeiten gelten ihm gar nichts. Höchst einfach und schlicht gekleidet, mit derber Fussbekleidung, grosser Blechbüchse und tüchtigem Stock versehen, wanderte er alle Tage früh Morgens aus, kam immer reich beladen zurück, und arbeitete Nächte hindurch nach der grössten Ermüdung an dem Ordnen und Einlegen seiner Pflanzen und so viel mir bekannt, hat er für die steiermärkische Flora sehr interessante, ganz neue Entdeckungen gemacht. Dazu gehört Herr Dr. Alexander zu den wahrhaft praktischen Botanikern. Seine Beobachtungen und Bemerkungen, die er mir mittheilte, waren weit entfernt von allen gelehrten Spitzfindigkeiten, stets klar und gleich in die Augen fallend. Auch ist Herr Dr. Alexander sonst ein sehr liebenswürdiger, gutmüthiger und bescheidener Mann, ganz einfach und anspruchslos, und durch seine Güte erhielt ich mehre interessante Pflanzen, als mir nun sehr werthe Andenken für mein Herbarium. Im Jahre 1843 besuchte mich derselbe hier in Pfannberg auf einen Tag, wo er mir mittheilte, dass er nach Amerika gehen würde, und seither erfuhr ich ungeachtet oftmaliger Erkundigungen nichts mehr von ihm, bis ich die im Nr. 22 des Wochenblattes mitgetheilte Correspondenz las, welche mich und gewiss auch viele Andere freudig überraschte. Wahrlich, die Umgebung, wo Herr Dr. Alexander weilet, kann sich gratuliren und Glück wünschen, denn das ist ein botanischer Fanatiker, der im Stande ist, die Wissenschaft praktisch zu fördern! Gott erhalte ihn lange am Leben, solche Männer brauchen wir viele.

Johann Peterstein.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-  
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische  
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Peterstein Johann

Artikel/Article: [Correspondenz. 205-206](#)